

3. 605. a (1)

Nr. 491.

Concurrenz = Ankündigung.

Von der k. k. croatisch-slavonischen Finanz- und Direction wird zur Verpachtung der Tabakgüter - Verfrachtung für das Sonnenjahr 1853 eine Minuendo-Concurrenz-Verhandlung auf den 15. November 1852 ausgeschrieben.

Object dieser Verpachtung ist: der Landtransport von Tabakverschleißgütern, worunter Tabak aller Art, entleertes Tabakgeschirr, dann Concomie- und Betriebs-Gegenstände jeder Art verstanden werden, welche die der k. k. Finanz-Landes-Direction unterstehenden Tabak-Verschleiß-Magazine zu Agram, Warasdin und Essek aus den Tabakfabriken zu Fiume und Fürstfeld beziehen, oder an diese versenden, und zwar auf nachfolgenden Routen, in den bezeichneten Richtungen, bezüglich welcher gleichfalls das Maximum der Abstellungsfrist, welche bedungen werden kann, bezeichnet ist, als:

Längste Abstellungsfrist

Erste Route zwischen der Tabakfabrik in Fiume und dem Tabak-Verschleiß-Magazine zu Agram	Tage 14
Zweite Route zwischen der Tabakfabrik in Fürstfeld und dem Tabak-Verschleiß-Magazine in Agram	15
Dritte Route zwischen der Tabakfabrik in Fürstfeld und dem Tabak-Verschleiß-Magazine zu Warasdin	12
Vierte Route zwischen der Tabakfabrik und dem Tabak-Verschleiß-Magazine zu Essek	29

Bei dieser Concurrenz werden nur schriftliche versiegelte Offerte angenommen.

Die Bestimmung der Frachtpreise und der Lieferzeit bleibt, ohne Festsetzung eines Fixalpreises dem Differenten überlassen, und wird die Annahme des Offertes nicht sowohl ausschließend von den günstigen Preisangeboten, sondern unter gleichzeitiger Rücksicht auf diese, vorzugsweise auch von den angebotenen kürzeren Ablieferungsfristen abhängig gemacht.

Anbote können sowohl nach einzelnen, mehreren, oder sämtlichen der ausgeschriebenen 4 Routen gemacht werden, jedoch muß bezüglich jeder einzelnen zu der Route gehörigen Richtung, und zwar gesondert für die Transportirung aus der Haupt- in die abhängige Station, und aus der abhängigen in die Hauptstation sowohl der Frachtlohn für den Sporco-Centner, als auch die Abstellungsfrist mit Zahlen und Buchstaben ausgedrückt werden.

Jedem Offerte muß die den Erlag des Badiums bei einer der k. k. Finanz-Landes-Direction unterstehenden Casse erweisende Quittung beiliegen.

Die zu leistenden Badien sind, und zwar:

Für die Route Nr. 1 mit	1500 fl.
» 2 »	1700 »
» 3 »	300 »
» 4 »	1100 »

Der Erstehrer hat bei Unterfertigung des Vertrages oder aber längstens 14 Tage vor dem Beginne der Pachtperiode eine dem bedungenen Badium gleichkommende Caution zu leisten.

Die Bedingungen, unter welchen diese Verpachtung Statt findet, können sowohl bei dem Einreichungsprotocollen der k. k. croatisch-slavonischen Finanz-Landes-Direction, wie auch bei den derselben unterstehenden Finanz-Landes-Bezirks-Directionen zu Fiume, Agram, Warasdin und Essek, endlich bei der k. k. Tabakfabriks-Verwaltung in Fürstfeld während den üblichen Amtsstunden eingesehen werden.

Im Offerte muß die ausdrückliche Erklärung enthalten sein, daß sich den festgesetzten Contract-Bedingungen unbedingt gefügt werden wolle.

Das Aerar behält sich das Recht vor, wenn es sich um Eilsendungen, nämlich um Verfrachtungen handelt, die in einer um die Hälfte kür-

zern als der vertragmäßigen Lieferzeit einzutreffen haben, derlei Eilsfrachten mit jeder Art und Menge von Tabakgütern zu Land auf beliebige Art entweder selbst oder durch andere Unternehmer bewirken zu lassen.

Die Offerte müssen mit dem Eingabensämpel versehen, mit dem Vor- und Zunamen, Charakter und Aufenthaltsort des Differenten deutlich unterfertigt, mit der Radialquittung belegt, und von Außen mit der Aufschrift: Anbot für den Landtransport zu der unterm 14. October 1852, 3. 11808, ausgeschriebenen Concurrenz" überschrieben, bis 15. November d. J. Mittags 12 Uhr bei dem Vorstande der k. k. croatisch-slavon. Finanz-Landes-Direction eingebracht werden, und wird nach diesem Zeitpunkte kein weiteres Offert mehr angenommen.

Offerte, welche undeutlich oder unbestimmt abgefaßt sind, Verusungen auf andere Anbote, oder selbstgewählte Nebenbedingungen enthalten, und denen irgend ein Erforderniß mangelt, werden nicht berücksichtigt.

Bei ganz gleichen Angeboten bleibt der k. k. Finanz-Landes-Direction die freie Wahl vorbehalten.

Der Differente ist vom Zeitpunkte der Ueberreichung des Offertes für die Einhaltung des gemachten Angebotes verbindlich, das k. k. Aerar aber erst vom Tage der erfolgten Genehmigung, ohne an die in den Landesgesetzen zur Annahme eines Versprechens bestimmte Frist gebunden zu sein.

Der k. k. croatisch-slavonischen Finanz-Landes-Direction wird es freistehen, einen Anbot im Ganzen, oder bloß theilweise, das ist, für eine oder mehrere Routen anzunehmen, oder für die Zurückweisung der überreichten Anbote sich zu entscheiden.

Derjenige, dessen Offert angenommen wird, hat binnen 8 Tagen nach erfolgter Verständigung zur Unterschrift des Vertrages zu erscheinen, im Widrigen die k. k. Finanz-Landes-Direction berechtigt sein soll, sein Badium für das Aerar einzuziehen und über das Transportgeschäft nach eigener Wahl zu verfügen, oder aber den Erstehrer, auf Grundlage seines Offertes, welches dann die Stelle des Vertrages vertritt, zur Erfüllung der eingegangenen Verbindlichkeiten zu verhalten.

Agram am 14. October 1852.

3. 600. a (2)

Nr. 1176.

Ankündigung.

über die zur Erzeugung von Pottasche im Bezirke des Brooder und Gradiskaner Regiments am 22. November 1852 zu Winkovce abzuhaltenden Licitation.

1. Jeder Licitant hat ein Badium von 1000 fl. C. M. und der Erstehrer die Caution von 4000 fl. C. M. bar oder in Obligationen nach dem letzten Börsencurse zu erlegen, oder auf geeignete Realitäten sicher zu stellen.

2. Schriftliche Offerte müssen vor Beendigung der Licitation versiegelt, mit der obigen Caution belegt und mit der ausdrücklichen Erklärung versehen, daß sich der Differente allen Bedingungen des Licitations-Protocollés unterwerfe, einlangen.

In dem Falle aber, als von den bei der mündlichen Licitation einlangenden rechtskräftig verfaßten Offerten eines einen solchen Anbot enthält, welcher annehmbarer ist, als der durch die mündliche Versteigerung erzielte, und der Differente nicht persönlich anwesend wäre, ist diesem Offerte der Vorzug zu geben, hiernach auch der Contract abzuschließen, und keine weitere Licitation vorzunehmen.

3. Zum Pottaschenbrände sind nur sachkundige Leute, namentlich Krainer zu verwenden.

4. Die Erzeugung geschieht durch 6 aufeinander folgende Jahre; als Minimum der jährli-

chen Erzeugung werden 4000 Centner, als Maximum 6000 Centner festgesetzt.

5. Die nöthigen Getränke und Lebensmittel kann der Contrahent für sich und seine Leute von wo immer her beziehen.

6. Der Contrahent bleibt für sich und seine Leute an die forstpolizeilichen und sonstigen Polizei-Vorschriften gebunden.

7. Bei Rechtsstreitigkeiten hat das Judicium delegatum militare zu Agram als Richter zu gelten.

8. Subartenden sind verboten.

9. Die näheren Licitations-Bedingnisse können in der Brigade-Kanzlei zu Winkovce täglich eingesehen werden, so wie auch beim k. k. Militär-Commando in Laibach, und beim croatisch-slavonischen Landes-Militär-Commando zu Agram.

Uebrigens steht es jedem Unternehmungslustigen frei, von den Umständen die Ueberzeugung durch Beaugenscheinigung vor dem Licitationstage sich zu verschaffen.

3. 1532. (1)

Nr. 7605.

Edict.

Im Nachhange zum dießgerichtlichen Feilbietungsdict vom 23. Juni l. J., 3. 5416, in der Realexecutionssache des Hrn. Eduard Scherko von Birkniz, wider Andreas Popel von Besulak, wird be- deutet, daß die Feilbietungsruhr für die unbekannten Erben der verstorbenen Söhne, Andreas und Mina Popel, dem denselben bestellten Curator ad actum Johann Hren von Besulak zugestellt wurde, welchem auch die fernern Erledigungen im Gegenstande zugestellt werden; wovon die Erben wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte hiemi verständigt werden.

K. k. Bezirksgericht Planina am 1. September 1852.

3. 1540. (1)

Nr. 6393.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, dem Martin Svetlitschitsch gehörigen, zu Medwedjeberdu sub H. Nr. 85 liegenden, im Grundbuche der gewesenen Herrschaft Loitsch sub Urb. Nr. 688 vorfindenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 20. September d. J., 3. 6279, gerichtlich auf 1761 fl. 40 kr. bewertheten Viertelhuben, wegen aus den gerichtlichen Urtheilen vom 18. September 1851, 3. 4443/4445 A dem Johann Squarzhe von Geräuth schuldigen 600 fl. sammt den bis zur Zahlung laufenden 5% Verzugszinsen c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzungen auf den 30. November und 30. December 1852, dann 31. Jänner 1853. jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Medwedjeberdu mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei den zwei ersten Tagsatzungen nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Hiezu werden die Kauflustigen mit dem Beisatze eingeladen, daß das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchs-extract zu Jedermanns Einsicht in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts bereit liegt.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 15. October 1852.

3 1529. (1)

Nr. 6038.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird kund gemacht:

Es habe über Einschreiten des Hrn. Johann Rosler von Laibach, durch seinen Bevollmächtigten Hrn. Johann Rosler von Reiskiz, die, mit dem Beisatze vom 31. Juli 1852, 3. 4110, auf den 16. October, 16. November und 16. December 1852 bestimmte r. cut. Feilbietung der, dem Georg Glattisch gehörigen, in Niedertiefenbach Nr. 14 gelegenen, im Grundbuche sub R. Nr. 1984 vorfindenden, auf 460 fl. geschätzten Viertelhuben, auf den 16. November und 16. December 1852, dann auf den 17. Jänner 1853, jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in loco Niedertiefenbach mit dem Beisatze übertragen, daß die Realität bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 16. October 1852.

3. 1538. (1) Nr. 2811.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Weichselstein wird bekannt gemacht:

Es sei die executive Feilbietung der dem Herrn Friedrich Wolf eigenthümlichen, im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb. Nr. 105 und 107, dann Reetf. Nr. 30 vorkommenden, in Ratschach gelegenen, auf 520 fl. geschätzten Realitäten, wegen dem Joseph Kutschera aus dem gerichtlichen Vergleich vom 12. März l. J., 3. 751, schuldigen Capitals pr. 500 fl. c. s. c. bewilliget, und auf den 22. November, 23. December 1852 und 24. Jänner 1853, jedesmal von 9 bis 12 Uhr Früh in loco Ratschach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realitäten bei der ersten und zweiten Feilbietungstagung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Weichselstein am 19. October 1852.

3. 1556. (1) Nr. 4969.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht: Es sei in die exec. Feilbietung der, dem Mathias Benzina von Traunitz gehörigen, im vorbestandenen Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb. Fol. 1298 vorkommenden Realität zu Traunitz C. Nr. 29, wegen dem Eduard Scherko von Zirknitz schuldigen 116 fl. c. s. c. gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfahrten auf den 20. November, 20. December 1852 und 19. Jänner 1853 im Orte der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungswert von 1177 fl. 40 kr. hintangegeben wird.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Vicitationsbedingungen können hiergerichts eingesehen werden.

Reifnitz am 13. October 1852.

3. 1505. (3) Nr. 5850.

E d i c t.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird der unbekannt wo befindlichen Maria Agnes und Katharina Kaydash, der Maria Pegam, dann Katharina Maierischen Kindern, der Anna Pegam und deren ebenfalls unbekannten Erben hiemit bekannt gegeben:

Es habe Gregor Hojan von Oberpirnitsch, als gesetzlicher Vertreter seiner minderj. Tochter Marianna Hojan, verwitweten Seitel, von Krainburg, wider sie die Klage, sub pras. 8. October 1852, 3. 1852, auf Verjähr- und Eilechenerklärung nachstehender, auf dem zu Krainburg sub C. Nr. 59 liegenden, in dem städtischen Grundbuche daselbst vorkommenden Hause sammt Garten, und dem aus der 69. Hauptabtheilung dazu gehörigen Pirkachantheile seines selb. Schwiegersohnes Jacob Seitel haftenden Sackposten eingebracht, als:

- a) der Maria Agnes Kaydash mit dem Heirathsvertrage vom 23. Februar 1772, intab. 10. Sept. 1773, für ihre Heirathsprücke pr. 760 fl. E. W.;
- b) der Katharina Kaydash mit dem Schuld- und Sackbrieft ddo. 12. intab. 27. August 1776, pr. 50 fl. E. W., und für ihren Unterhalt bis zum 15. Lebensjahre, ob jährlicher 10 fl. E. W.;
- c) der Maria Pegam mit dem Uebergabvertrage ddo. 10., intab. 12. Juli 1805, ihrem lebenslänglichen Unterhalte und der Wohnung;
- d) der Katharina Maierischen Kinder mit dem Pachtvertrage ddo. 22. April 1809, intab. 24. December 1810, für den sechsjährigen Pachtschilling ob jährlichen 1350 fl., zusammen mit 8100 fl., und für die sonstigen Pachtverbindlichkeiten, und endlich
- e) der Anna Pegam mit Heirathsvertrage ddo. 21. Jänner 1810, intab. 25. Jänner 1815, für ihre Heirathsprücke pr. 500 fl. E. W.

Zur Verhandlung über diese Rechtsache wurde mit Bescheid vom heutigen die Tagung auf den 27. Jänner 1853, um 9 Uhr Früh von diesem Gerichte angeordnet. Nachdem dem Gerichte der Aufenthalt der Geklagten und ihrer allfälligen Erben unbekannt ist, so hat man ihnen auf ihre Gefahr und Kosten einen Curator ad actum in der Person des Herrn Johann Dorn von Krainburg aufgestellt, mit welchem diese Rechtsache nach der Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Hievon werden die Geklagten und ihre allfälligen Erben zu dem Ende in Kenntniß gesetzt, daß sie entweder selbst zur Tagung erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ihre Behelfe zu rechter Zeit mittheilen, oder aber einen andern Sachwalter bestellen und anher namhaft machen, widrigenfalls sie sich alle nachtheiligen Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 10. Oct. 1853.

3. 603. a (2) Nr. 208 ad 3216.

Vicitations-Kundmachung

für die Lieferung des Deckmaterials zur Conservirung der Ratschach-Munkendorfer Straße, in der k. k. Bau-Expositur Ratschach, für das Triennium 1853, 1854, 1855.

In Folge Verordnung der k. k. Bau-direction für Krain vom 21. October 1852, 3. 3094, wird hiermit kund gemacht, daß die Sicherstellung der Lieferung des Deckstoffes zur Conservirung der Ratschach-Munkendorfer Reichsstraße in der Bau-Expositur Ratschach für das Triennium 1853, 1854, 1855, nach Maßgabe des hier beigefügten Bedarfs-Ausweises für ein Jahr, bei der k. k. Bezirkshauptmannschafts-Expositur Ratschach am 15. November 1852, von 9 bis 12 Uhr Vormittags, und im erforderlichen Falle von 3 bis 6 Uhr Nachmittags, im Wege der mündlichen Minuendo-Verhandlung in der Art Statt findet, daß diese bruchweise nach dem Uebersichts Ausweise vorgenommen, und jede einzeln ausgebotene Lieferung den Mindestfordernden ohne besonderen Zeit-aufenthalt zugeschlagen werden wird.

Zu dieser öffentlichen Versteigerungsverhandlung wird Jedermann zugelassen, der gültige Verträge zu schließen gesetzlich berechtigt ist, der die bedingene, in zehn Procent von der einjährigen Lieferungssumme bestehende, und bis zur höheren Bestätigung des Versteigerungs-Resultates als Kneigeld geltende Cautio, welche entweder bei der Vicitation zu erlegen, oder deren Deponirung bei einer öffentlichen k. k. Casse nachzuweisen ist, leistet, und gegen dessen Redlichkeit kein Anstand obwaltet, oder der nicht etwa schon bei irgend einer öffentlichen Bau- oder Lieferungs-Unternehmung als contractbrüchig erklärt worden ist.

Unternehmungslustigen, welche bei der mündlichen öffentlichen Vicitation aus was immer für Ursachen zu erscheinen verhindert sind, ist es gestattet, sich entweder durch einen Bevollmächtigten, welcher sich bei der Vicitations-Commission mit einer, von seinem Machtgeber ausgestellten legalen Vollmacht auszuweisen hat, vertreten zu lassen, oder vor Eröffnung der öffentlichen Vicitations-Verhandlung an die diesfällige Commission gehörig versiegelte, mit dem gesetzmäßigen Stempel und von Außen mit der Aufschrift: „Anbot für die Lieferung des Straßen-Deckmaterials auf die Ratschach-Munkendorfer Reichsstraße in der k. k. Bau-Expositur Ratschach, für das Triennium 1853, 1854, 1855“, versehene Offerte entweder selbst zu übergeben, oder portofrei einzusenden.

In einem solchen Offerte muß der Vor- und Zuname, der Wohnort und Charakter des Differenten, der angebotene Preis für die Lieferung eines Schotterhaufens von $42\frac{2}{3}$ Cubikfuß aus dem bezeichneten Schottererzeugungsplatze, mit Zahlen und Buchstaben deutlich geschrieben, und ausdrücklich erklärt werden, daß sich der Differente den, der Vicitations-Verhandlung zu Grunde liegenden Bedingungen ohne Vorbehalt unterwerfe. Offertleger, welche des Schreibens unkundig sind, haben den Offerten ihr Hand- oder Kreuzzeichen beizufügen, in welchem Falle überdieß die Mitfertigung zweier Zeugen bedungen wird, deren Einer zugleich als Namensfertiger des Differenten zu erscheinen hat. Die bloße Fertigung mit Handstempillen wird nicht als genügend erscheinen. Diesem Offerte ist ferner die zehnprocentige Cautio entweder bar,

oder eine ämtliche Bescheinigung über den erfolgten Erlag derselben bei einer k. k. Casse beizufügen. Die sowohl von den Vicitanten, als auch von den Differenten zu leistende zehn procentige Cautio kann in Barem, oder in hierzu gesetzlich geeigneten Staatspapieren nach dem börsenmäßigen Werthe des, dem Erlagstage vorausgegangenen Tages (mit Ausnahme der nur im Rennwerthe annehmbaren Obligationen der Verlosungs-Anleihen von den Jahren 1834 und 1839) geleistet werden. Auch können zu diesem Behufe gehörig nach dem Sinne des §. 1374 des allgemeinen bürgerl. Gesetzbuches versicherte hypothekarische Verschreibungen beigebracht werden, welche jedoch vorher von der k. k. Finanz-Procuratur geprüft und annehmbar befunden worden sein müssen.

Eine Cautio mittelst Bürgschaft oder durch Hinweisung auf irgend eine Aerialforderung, selbst wenn sie den Straßenfond betreffen sollte, wird nicht angenommen.

Die einlangenden schriftlichen Offerte werden in der Reihenfolge, in welcher solche der Versteigerungs-Commission noch vor Eröffnung der mündlichen Vicitation übergeben worden sind, numerirt, die Eröffnung derselben findet jedoch erst nach beendigter mündlicher Vicitation Statt, wornach der darin enthaltene Anbot in das Vicitationsprotocoll aufgenommen wird.

Einem solchem Offerte kann aber nur dann der Vorzug eingeräumt werden, wenn der Differente als der Mindestbietende sich darstellt und das Offert selbst vorschriftsmäßig verfaßt befunden worden ist.

Für den Fall, als der in einem schriftlichen Offerte enthaltene Preisangebot dem mündlichen Bistbote gleichkommen sollte, wird dem Letzteren der Vorzug gegeben. Bei gleichen schriftlichen Anboten hat das früher überreichte Anbot den Vorzug.

Nachdem die Schotterlieferung von Seite der Vicitationsverhandlung leitenden Behörde dem Bestbieter zugeschlagen worden ist, werden weder mündliche noch schriftliche Anbote, selbst wenn sie unter dem Ersehungspreise bleiben sollten, mehr angenommen.

Die Cautio des Erstehers wird zurückbehalten, den andern anwesenden Vicitanten oder Differenten wird dieselbe, wenn sie bei der Vicitations-Commission erlegt wurde, nach Schluß der Verhandlung rückgestellt; Jenen aber, welche diese Cautio bei einer k. k. Casse deponirt haben, der Legschein, mit der Ausfolgungsbelauf der Commission versehen, zur Wiederbehebung ausgefolgt werden. Den anwesenden Differenten wird die Cautio oder der Legschein über dieselbe, gegen eine einfache Empfangsbestätigung im Wege der k. k. Bau-Expositur zurückgestellt werden.

Zu der Uebernahme der Schotterlieferung werden besonders die an den Straßen gelegenen Gemeinden in ihrem eigenen Vortheile aufgefordert, und sie sind, wenn sie dieselbe unter solidarischer Haftung übernehmen, laut §. 4 der Lieferungsbedingungen, vom Erlage der bedungenen 10procentigen Cautio entbunden.

Außer diesen vorstehenden Bestimmungen liegen der Materiallieferung die Lieferungsbedingungen zu Grunde, welche nebst der Versteigerungskundmachung und der Material-Bedarfs-Übersicht in den gewöhnlichen Amtskunden eingesehen werden können.

Post-Nr.	Benennung der Schotterbank	kommen für's Jahr			Fiscalpreis			
		zu erzeugen	zu verföhren und aufzuschichten		pr.	im Ganzen für einen Erzeugungsplatz		
		H a u f e n						
		à 12 ² / ₃ Cub.	von	bis	fl.	kr.	fl.	kr.
			Nr.					
1	Unter Weichselstein	435	0/0	0/6	2	10	944	30
	" Berhou	435	0/6	0/12	1	23	601	45
	" Soteska	330	0/12	1/0	1	45	577	30
	" Smarzna	520	1/0	1/9	1	25	736	40
	" Planinz	450	1/9	11/1	—	58	435	—
	" Auen	400	11/1	11/8	1	20	533	20

K. k. Bau-Expositur Ratschach am 26. October 1852.

B. 1528. (3)

Nr. 8268.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Mathias Besel von Zigmarec, im Gerichtsbezirke Reifnitz, gegen Andreas Krašove von Metule, die, wider den Letzteren mit Bescheide vom 21. Juli 1851, Nr. 4366, bewilligte, und mit dem Bescheide vom 28. August 1851, Z. 5355, sistirte execut. Feilbietung seiner, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb. Nr. 189 vorkommenden Realität, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 20. November 1850, Z. 4746, noch schuldiger 36 fl. 40 kr., die neuerlichen Tagfakungen auf den 13. December 1852, auf den 13. Jänner und 14. Februar 1853, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte Metule mit dem Beisatze angeordnet, daß die fragliche Realität bei der dritten Tagfakung auch unter ihrem Schätzungswerthe von 576 fl. 10 kr. veräußert werden würde.

Der Grundbuchsauzug, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können hiergerichts täglich eingesehen werden.

Laas, am 12. October 1852

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

B. 1527. (3)

Nr. 8181.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Man habe in der Executionsfache des Andreas Lipove von Babensfeld, als Cessionär des Anton Prevc von Laas, Cessionärs der Helena Keke, gegen Bartholomäus Lipove von Babensfeld, zur Vornahme der mit dem Bescheide von 31. März d. J., Nr. 2031, bewilligten, und sohin sistirten execut. Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Neubabensfeld sub Urb. Nr. 44 vorkommenden, laut Protocoll vom 17. Februar 1852, Nr. 1247, auf 700 fl. bewertheten Realität, wegen schuldiger 18 fl. 43 kr. c. s. e., drei neuerliche Tagfakungen, auf den 6. December 1852, den 7. Jänner und den 7. Februar 1853, jedesmal Vormittags von 9--12 Uhr im Orte Babensfeld mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Tagfakung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden würde.

B. 1535. (3)

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen erliegen hiergerichts zur beliebigen Einsichtnahme.

K. k. Bezirksgericht Laas, am 9. Sept. 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Koschier.

B. 1526. (3)

Nr. 3972.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Grosslasi, als Realinstanz, wird hiemit bekannt gegeben:

Es sei in der Executionsfache des Joseph Gruden von Potsmreka, Cessionärs des Johann Skull von Kalise, gegen Jacob Stritar von Adamou (Swetinau), wegen, aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 14. Juli 1851, et execut. intab. 17. Jänner d. J., Z. 2448, und respective aus der Session ddo. 25. Februar d. J. schuldigen 155 fl. c. s. e., die execut. Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, zu Swetinau sub H. Nr. 8 gelegenen, im Grundbuche der Herrschaft Sobelsberg sub Rect. Nr. 362 vorkommenden gerichtlich auf 1182 fl. 5 kr. geschätzten Halbhube bewilligt worden, zu deren Vornahme die Tagfakungen auf den 30. November d. J., den 8. Jänner und den 8. Februar d. J., jedesmal Früh um 9 Uhr in loco rei sitae mit dem Bemerken anberaumt worden sind, daß die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfakung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meißbieter zugeschlagen werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, die Licitationsbedingungen und der neueste Grundbuchsextract können täglich während den gewöhnlichen Amtsstunden in der hiesigen Gerichtskanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Grosslasi, am 29. September 1852.

Der k. k. Bez. Richter:
P a n i a n.

B. 1523. (3)

Nr. 5008.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Herrn Johann Mercher und der Frau Ludovika Mercher, Cessionäre der Frau Caroline von Pavich, durch Herrn Dr. Dvornjak wider Andreas Tglitsch in St. Veit, die execut. Feilbietung der, im Grundbuche der Herrschaft Egg, sub Urb. Nr. 10, Rect. Nr. 5 vorkommenden, auf

4223 fl. 50 kr. geschätzten Ganzhube, wegen aus dem landrechtlichen Urtheile vom 20. Mai 1845, Z. 11672, schuldigen 2000 fl. c. s. e. bewilligt worden. Es werden daher des Vollzuges wegen drei Termine, auf den 18. November, 20. December 1852, und 20. Jänner 1853, Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt, daß, wofern bei der ersten und zweiten Tagfakung nicht wenigstens der Schätzungswert geboten würde, bei dem dritten Termine die Veräußerung auch unter der Schätzung Statt finde.

Die Schätzung, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können hierorts eingesehen werden.
K. k. Bezirksgericht Egg, am 18. Sept. 1852.

B. 1510. (3)

Nr. 5126.

V e r l a u t b a r u n g.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der Eheleute Jacob und Maria Schuster von Stein, wider die Eheleute Johann und Helene Laheiner in die execut. Feilbietung der, den Eheleuten Johann und Helena Laheiner gehörigen, zu Stein gelegenen Realitäten, als des im Grundbuche der Stadt Stein sub Urb. Nr. 29 vorkommenden Hauses, und des im Grundbuche des Stadtbaumeisteramtes sub Urb. Nr. 30 vorkommenden Gartens, zusammen im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 380 fl., wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 3. Juni 1851 l. J., Z. 2676, schuldiger 260 fl. c. s. e. gewilligt worden, und es wurden zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstermine auf den 7. December l. J., 7. Jänner und 7. Februar d. J., jedesmal von 9 bis 12 Uhr Vormittags, hiergerichts anberaumt.

Hievon werden die Kauflustigen mit dem Anhang verständigt, daß die Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden würden, und daß die Grundbuchsextracte, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen hiergerichts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 14. August 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
K o n i c h e g g.

K u n d m a c h u n g.

Die sämtlichen Ziehungen der

großen Geld = Lotterie

zur Gründung des

Militär = Hospitals zu Carlsbad.

erfolgen

am 16. und 18. December d. J.

Die Lose der III. und IV. Abtheilung sind bei dem gefertigten Großhandlungshause bereits bis auf eine kleine Anzahl aufgeräumt, und können daher diese beiden Losgattungen, in so weit sich ein Vorrath davon sammeln sollte, nur gegen Vorzahlung ausgefolgt werden.

Die reiche Ausstattung dieser Lotterie enthält unter den vielen Geldgewinnen von Gulden 200.000 in Gold und Conv. Münze auch

1000 Stück fürstlich Windischgrätz = Lose,

für welche am 1. December d. J. die Ziehung erfolgt,

dafür sind Gulden 20.000 in Conv. Münze angeboten,

n ä m l i c h:

1	Treffer à	600	Stück fürstlich Windischgrätz = Lose	oder fl.	12000	G. M.
1	»	300	detto	»	6000	»
1	»	100	detto	»	2000	»

Wien, im November 1852.

D. Zimmer & Comp.

Lose sind zu haben in Laibach bei Seeger & Grill.

3. 1541. (1)

Nr. 6528.

E d i c t

zur Einberufung der Verlassenschafts-
Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 16. August l. J. verstorbenen Halbhüblers Paul Rogouschek, von Billiggratz Haus-Nr. 36, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben am 7. December l. J. Früh um 9 Uhr hieramts zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widri-

gens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Oberlaibach am 5. October 1852.

3. 1539. (1)

Nr. 6047.

E d i c t

zur Einberufung der Verlassenschafts-
Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des,

den 25. August 1852 verstorbenen Viertelhublers Johann Könt, vulgo Kocian, von Altoberlaibach, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthung derselben den 4. December laufenden Jahrs Früh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.
Oberlaibach am 25. September 1852.

3. 1507. (2)

Achtes Verzeichniß

der durch Abnahme einer entsprechenden Anzahl Lose bisher erfolgten Betheiligungen an der von **Er. k. k. apost. Majestät** allerhöchst bewilligten **großen Geld-Lotterie** zur Gründung eines
Militär-Hospitals zu Carlsbad.

(Fortsetzung.)

- 561) Se. Hochwohlgeb. Herr v. **Montoyer**, k. k. Burghauptmann.
562) " Hochwohlgeb. Herr Ritter v. **Lebzelter**, k. k. Kreispräsident.
563) Der löbl. **Magistrat** zu Kaschau.
564) Se. Wohlgeb. Herr Med. Dr. **Binder** in Wien.
565) " Hochwürden Herr Jos. **Chalupka**, Administrator der Superintendenz dießseits der Theis.
566) " Durchlaucht Herr Carl Fürst v. **Paar**.
567) " Excellenz Herr Joh. Freiherr v. **Moll**, k. k. Feldmarschall-Lieutenant.
568) " Hochwohlgeb. Herr Freiherr v. **Kronfeld**, k. k. Rittmeister in Klattau.
569) " Hochwohlgeb. Herr Dr. **Maschaner**, k. k. Postmeister in Pilsen.
570) " Hochwohlgeb. Herr Ign. **Blaschke**, k. k. Statthalter in Salzburg.
571) Die Wohlgeb. Herren Jos. **Türk & Sohn**, k. k. Hofjuweliere.
572) Se. Wohlgeb. Herr Jos. **Adelpodinger**, Hausinhaber in Wien.
573) " Wohlgeb. Herr And. **Graf**, Hausbesitzer in Wien.
574) " Hochwohlgeb. Herr Ladislaus v. **Babojszky**, Bischof von Zips.
575) " Wohlgeb. Herr Rudolf **Kühn** in Wien.
576) " Wohlgeb. Herr **Reguda**, Eisenbahndirector in Linz.
577) Ihre Hochgeb. Frau Amalie Gräfin v. **Podstagsky-Viechtenstein**.
578) Se. Hochwürden Herr Anton Carl **Fürtner**, Pfarrer in Stokerau.
579) " Wohlgeb. Herr Franz **Benoit**, Hausbesitzer in Wien.
580) " Wohlgeb. Herr Eduard **Sellner**, Beamter in Prag.
581) " Wohlgeb. Herr A. J. **Winter**, k. k. priv. Siegellackfabrikant in Wien.
582) " Hochwohlgeb. Herr Alois Ritter v. **Borner**, k. k. Hofrath in Verona.
583) " Hochwohlgeb. Herr Dr. Ign. **Stroynowski**, k. k. Ministerialrath in Lemberg.
584) Der löbl. **Magistrat** zu Pohrlitz in Mähren.
585) Se. Hochwürden Herr Bernh. **Schwindel**, Abt zu Wiener-Neustadt.
586) Der löbl. patriotische **Verein zu Kilb B. D. W. W.**
587) Das löbl. **Grundgericht** zu Altlerchenfeld.
588) Se. Excellenz Herr Staatsrath **Jüstel**.
589) " Wohlgeb. Herr Dr. R. D. **Schroff** in Wien.
590) " Hochgeb. Herr Graf **Lügow**.
591) " Wohlgeboren Herr J. Hieron. **Davanza**, beim Bezirksgericht zu Triest.
592) " Wohlgeb. Herr Dr. **Jenny**, k. k. Sectionsrath in Triest.
593) Das löbl. k. k. **Steneramt** zu Budweis.
594) Der löbl. **Gemeinderath** zu Großenzersdorf.
595) Se. Hochwohlgeb. Herr Freiherr v. **Walterskirchen**.
596) " Excellenz Herr Carl Freiherr v. **Karaisl v. Karais**, k. k. Feldmarschall-Lieutenant.
597) " Wohlgeb. Herr Carl **Klein**, Großhändler in Wien.
598) Die Wohlgeb. Herren **Witschel & Heinisch**, Handelsleute in Wien.
599) Der löbl. **Magistrat** zu Bassano in Italien.
600) Se. Wohlgeb. Herr Franz Kav. **Schemiz**, Fabrikdirector in Cassin.
601) Das löbl. k. k. **Districts-Commando** zu Carlsburg.
602) Die löbl. Innung der bgl. **Tasbinder** in Hermannstadt.
603) Se. Hochwürden Herr Ign. **Schlauf**, Abt, Stadtpfarrer, Ritter des k. k. Franz-Josef-Ordens zu Hermannstadt.
604) Die hochlöbl. k. k. **Statthaltere** zu Linz.
605) Das hochwürdige **Stift Schlägl** in Oberösterreich.
606) Ihre Durchlaucht Frau Fürstin Marie **Viechtenstein**.
607) Se. Hochwohlgeb. Herr Ritter v. **Hammerer**, k. k. Kreispräsident zu Bregenz.
608) " Excellenz Herr Feldmarschall-Lieutenant **Hartig**.
609) " Wohlgeb. Herr Joh. A. **Zeilinger**, Sensengewerksinhaber in Feistritz.
610) " Wohlgeb. Herr M. **Ficzeck**.
611) " Hochwohlgeb. Herr Carl **Czak**, k. k. Hofrath.
612) " Hochwürden Herr Fr. **Treiber**, Dechant und Pfarrer zu Himberg.
613) Die löbl. k. k. **Handels- und Gewerbekammer** zu Pesth und Ofen.
614) Se. Hochwohlgeb. Herr Freiherr von **Kaiserstein**, k. k. Rittmeister.
615) " Wohlgeb. Herr Carl **Mayer**, Gewerksinhaber in Zudenburg.
616) " Hochwohlgeb. Herr Peter Ritter v. **Weckbecker**, k. k. österr. General-Consul in Smyrna.
617) " Hochwohlgeb. Herr J. v. **Mupprecht**, Zuckerraffinerie-Inhaber in Nedenburg.
618) " Wohlgeb. Herr Georg **Spizer**, Hausinhaber in Wien.
619) " Wohlgeb. Herr J. **Daubravnic**, k. k. österr. Consul zu Durazzo.
620) Ihre Hochgeb. Frau Julie Gräfin **Bellegarde**.
621) Se. Hochgeb. Herr Franz Graf **Mercandin**, k. k. Kreispräsident in Prag.
622) " Hochgeb. Herr Moriz Graf **Strochwik**, k. k. Kämmerer.
623) Die Wohlgeb. Frau Elise v. **Levritz** in Wien.
624) Das löbl. **Gremium** des bgl. Handelsstandes in Wien.
625) Der löbl. **Gemeinderath** zu Ernstbrunn in Niederösterreich.
626) " " **Gemeinderath** zu Niederleis in Niederösterreich.
627) Se. Hochgeb. Herr Ferdin. Graf **Egger**.
628) " Wohlgeb. Herr Max **Obendrants**, Präsident der k. k. Grundentlastungs-Commission in Böhmen.
629) " Hochwohlgeb. Herr Ant. Gilbert Edler v. **Seydel**, Realitätenbesitzer in Wien.
630) " Hochwohlgeb. Herr Johann Edler v. **Stammbauer Seydel** in Wien.
631) " Wohlgeb. Herr Josef **Vorges**, Handelsmann in Prag.
632) " Excellenz Herr Leopold Graf **Kollowrat-Krakowsky**, k. k. Feldmarschall-Lieutenant.
633) " Wohlgeb. Herr Josef **Buchner**, k. k. Hauptmann-Regierungsführer der k. k. Monturs-Commission zu Stockerau.
634) Das löbl. Infanterie-Regiment Prinz Wasa Nr. 60.
635) " " Uhlanten-Regiment Erzherzog Carl Nr. 3.
636) " " Jäger-Bataillon Nr. 20.
637) " " Cordons-Bataillon zu Czernowitz.
638) " " dritte Corps-Commando der ersten Armee zu Gratz.
639) " " Sensd'armerie-Regiment Nr. 15 zu Padua.
640) " " dto. Nr. 9 zu Temesvar.
641) " " k. k. Festungs-Commando zu Eslegg.
642) Die löbl. k. k. Festungs-Baudirection zu Lemberg.
643) Das löbl. k. k. Marine-Artillerie-Commando.
644) " " k. k. Sanitäts-Bataillon Nr. 2 zu Pesth.

(Fortsetzung folgt.)

Wien am 24. October 1852.

Im Namen und Auftrage des Gründungs-Comité's des Militär-Hospitals zu Carlsbad
D. Zinner & Comp.

Lose sind zu haben bei **Seeger & Grill** in Laibach.